

INHALT

VORWORT 6

KASPER MONRAD
ECKERSBERG AUF DER EUROPÄISCHEN BÜHNE 9

MARKUS BERTSCH
CHRISTOFFER WILHELM ECKERSBERG. FACETTEN SEINES BILDNERISCHEN DENKENS 37

PATRICK KRAGELUND
ALTONA, ECKERSBERGS *MOSES* UND DAS DÄNISCHE REFORMJUDENTUM 53

ANNA SCHRAM VEJLBY
MENSCHENBILDER. ECKERSBERGS PORTRÄTS 67

NEELA STRUCK
AKT ODER NACKT? CHRISTOFFER WILHELM ECKERSBERG UND DAS MODELLSTUDIUM 77

ANDREAS STOLZENBURG
„[...] man lebt hier in der grössten Freiheit und kann thun und lassen was man will“
CHRISTOFFER WILHELM ECKERSBERG IN ROM 1813–1816 87

REGINA SCHUBERT
ECKERSBERG UND DIE PERSPEKTIVE. DER WEG ZU EINER NEUEN BILDTHEORIE 101

SANDRA ESPIG
CHRISTOFFER WILHELM ECKERSBERG ALS RADIERER 111

KAT. 1–16 DAS BILDNIS 121
KAT. 17–26 DIE LANDSCHAFT 141
KAT. 27–41 DIE STADTLANDSCHAFT 155
KAT. 42–54 DIE HISTORIE 173
KAT. 55–63 DER AKT 191
KAT. 64–77 DIE MARINEMALEREI 203
KAT. 78–84 DAS GENRE 219
KAT. 85–118 ZEICHNUNGEN UND DRUCKGRAFIK 229

KATALOG DER GEMÄLDE 267

LITERATUR 290
ABBILDUNGSNACHWEIS 295
IMPRESSUM 296